

## Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung des Marktgemeinderates am Montag, den 25. September 2017, 18.00 Uhr im Rathaus, Sitzungssaal.

### Anwesend waren:

1. Bürgermeister	Rasp Franz
Gemeinderätin	Spiesberger Ute
Gemeinderat	Lochschmied Hermann
Gemeinderat	Hözlwimmer Helmut
Gemeinderat	Prex Josef
Gemeinderat	Wiltsch Peter
Gemeinderat	Rasp Sebastian
Gemeinderat	Haslinger Josef
Gemeinderat	Wendlinger Herbert
2. Bürgermeister	Mittner Bartl
Gemeinderat	Aschauer Georg
Gemeinderat	Dr. Wimmer Bartl
Gemeinderätin	Wimmer Sabine
Gemeinderat	Leubner Manfred
Gemeinderat	Koller Michael
3. Bürgermeister	Wenig Josef
Gemeinderat	Schwab Richard
Gemeinderat	Langosch Helmut
Gemeinderat	Kortenacker Hans-Jürgen

### Entschuldigt war:

Gemeinderat	Schmidt Florian
Gemeinderätin	Plenk Rosi

Es wurde ordnungsgemäß geladen. Den Vorsitz führte der 1. Bürgermeister.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde das Protokoll der letzten Marktgemeinderatssitzung vom 24.7.2017 in Umlauf gegeben  
Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

### Als fachkundige Personen waren zugegen:

zu TOP 1:	Geschäftsleiter	Kurz Anton
	Kämmerer	Beer Richard
	Marktbaumeister	Hasenknopf Peter
	Ordnungsamtsleiterin	Lanzendörfer Elke
	RVO-Niederlassung Bgd.	Datz Andreas
	„„	Bründl Christian

Der Marktgemeinderat fasste nachfolgende

## B e s c h l ü s s e :

### **1. Schulbusbeförderung – Info**

- Die Vertreter der RVO Niederlassungsleitung Berchtesgaden, Herr Andreas Datz und Herr Christian Bründl geben eine Stellungnahme zu den konkreten Änderungen der Schülerbeförderung für die Grundschüler in Berchtesgaden und Oberau hinsichtlich der Abfahrtsstellen mittags an den Bushaltestellen (Schießstättbrücke und Oberau) mit einer Entfernung von jeweils ca. 300 m vom Schulgelände ab.

1. Bürgermeister Franz Rasp nimmt Bezug auf den mit den betroffenen Eltern gemeinsam durchgeführten Ortstermin vom 10.08.2017 und erklärt, dass die Grundschüler mittags auch jeweils zu den unterschiedlichen Unterrichtsschluss- und Abfahrtszeiten gemeinsam mit einer Aufsicht zur Bushaltestelle geführt werden.

Der Niederlassungsleiter der RVO in Berchtesgaden, Herr Andreas Datz führt weiter aus, dass die Grundschule morgens weiterhin unmittelbar bedient wird. Zur Mittagszeit kann der Linienbustakt aufgrund des zunehmenden Verkehrs, der Stausituationen und bedingt durch die zusätzliche Abzweigung zur Grundschule nicht mehr eingehalten werden. Daher wurde der Schulbusverkehr in den Linientaktverkehr integriert. In Folge wird die Pünktlichkeit gewahrt. Die RVO als Tochter der Deutschen Bahn AG hat die Pflicht, der Forderung nach Pünktlichkeit mit mindestens 90,5 % nachzukommen. Die Verfahrensweise mit den neuen Abfahrtsstellen während der Mittagszeit erfolgt nun seit Schulbeginn bereits an 13 Schultagen. Als Resonanz wird seitens der RVO festgestellt, dass dieses System sehr gut funktioniert. Weiter fügt Herr Datz hinzu, dass die Verkehrssicherheit an der Bacheifeldschule gerade während der Mittagszeit aufgrund der viel zu engen Wendeplatte und parkender Fahrzeuge insbesondere von Eltern, die ihre Kinder abholen, sehr prekär war.

GR M. Leubner wundert sich über die Aufstellung von nun zwei Buswartehäuschen oberhalb des Parkplatzes Schießstättbrücke unmittelbar an der Bushaltestelle und ein zweites größeres Buswartehäuschen unterhalb der Bushaltestelle am Parkplatz. Des Weiteren äußert er Bedenken, dass betriebliche bzw. auch touristische Aspekte der RVO über der Sicherheit von Schulkindern stehen würden.

RVO-Niederlassungsleiter Andreas Datz erklärt, dass durch die RVO täglich über 10.000 Schüler zwischen Berchtesgaden und Rosenheim befördert werden und daher die Sicherheit an oberster Stelle steht.

Weiter erklärt der 1. Bürgermeister, dass das größere Buswartehäuschen am Parkplatz entfernt von der Bundesstraße eben dem sicheren Aufenthalt der Grundschüler dienen soll. Zusätzlich wurde in den vergangenen Wochen die Zufahrt zum Parkplatz Schießstättbrücke über die Salzbergstraße (B 319) gesperrt. Diese Zufahrt wurde sehr häufig als Abkürzung verwendet, um Ampelphasen an der Schießstättkreuzung zu umgehen. Mit dieser Sperrung wird die Durchfahrtsstrecke unterbunden, was wiederum ein Gewinn für die Sicherheit der Schulkinder ist.

GR Michael Koller führt aus, dass die Ergebnisse der Ausschreibung in der Marktgemeinderatssitzung vom 24.04.2017 präsentiert wurden; jedoch im Rahmen der Beratung zur Beschlussfassung nicht besprochen wurde, dass die Grundschul Kinder mittags nicht mehr von den Grundschulen unmittelbar abgeholt werden. Diese Änderung sei ihm erst durch eine Schulinformation vom 18.07.2017 an die Eltern bekannt geworden, was dann in der Marktgemeinderatssitzung vor der Sommerpause angesprochen wurde. In diesem Zusammenhang moniert GR Michael Koller, dass er über diese Auswirkungen nicht rechtzeitig informiert worden ist.

Der 1. Bürgermeister erwidert, dass im Rahmen der Vergabe nach erfolgter Ausschreibung nicht informiert worden ist, dass es sich bei dieser Änderung der Abfahrtsstelle um ein Nebenangebot gehandelt hat.

In diesem Kontext erklärt Niederlassungsleiter Datz den Unterschied zwischen dem freigestellten Schülerverkehr und dem Linientaktverkehr. Bei dem freigestellten Schülerverkehr werden Schüler möglichst nahe dem Wohnort bis unmittelbar zum Schulgebäude befördert. Der freigestellte Schülerverkehr ist wesentlich kostenintensiver als die Integration des Schülerverkehrs in den bereits bestehenden Linientaktverkehr. Im Fall der Grundschulen Berchtesgaden würden sich dadurch Mehrkosten von jährlich rund 200.000,00 € ergeben. Durch Übernahme des Schülerverkehrs wird des Weiteren der ÖPNV nachhaltig gestärkt.

GR Dr. Bartl Wimmer stellt fest, dass an einem der ersten Schultage Grundschüler an der Schießstättbrücke wegen Überfüllung des Busses nicht zusteigen konnten.

Der Beauftragte der Niederlassungsleitung Christian Bründl entgegnet, dass ihm der Vorfall bekannt ist. Es wurde unverzüglich eine Ersatzbeförderung angefordert. Die Kinder wurden nach ca. 8 bis 10 Minuten von der Bushaltestelle abgeholt.

2. Bürgermeister Bartl Mittner greift nochmal das Argument „Pünktlichkeit“ der RVO auf und stellt klar, dass es im Schuljahr auch einen großen Zeitraum ohne Tourismus gibt. Hierzu stellt er fest, dass die sich aufgrund dieser Änderung ergebenden Probleme nicht der Gemeinde, sondern der RVO im Zusammenhang mit deren betriebswirtschaftlichen Interessen zuzurechnen sind. Weiter betrachtet der 2. Bürgermeister einen Schulweg von ca. 300 m als zumutbar. Dabei begrüßt er, dass dieser Schulweg für die Grundschüler unter Aufsicht durchgeführt wird. Außerdem besteht weiter gerade für die Schulkinder aus dem Ortsteil Gern eine Alternative von der Bacheifeldschule über den Hasensprungfußweg/Treppe zum Rathausplatz die Bushaltestelle Rathausplatz zu erreichen und dort unmittelbar in den Bus nach Maria Gern einzusteigen.

Geschäftsleiter Anton Kurz fügt an, dass es bei einer Vergabe der Schülerbeförderung mit Mehrkosten von jährlich rund 200.000,00 € zu einer rechtsaufsichtlichen Beanstandung gekommen wäre.

GR Hans Kortenacker sieht grundsätzlich die Problematik in der Zusammenarbeit mit einem Monopolisten. Ansonsten wird die Lösung insgesamt von ihm begrüßt. Jedoch bittet GR Hans Kortenacker um ergänzende Klärung der Fragen, ob die Aufsicht auch bei Verhinderung der beauftragten Person ständig gewährleistet ist, ob eine Zusiche-

zung von seitens der RVO möglich ist, dass zukünftig keine weiteren gravierenden Änderungen bei erneuten Ausschreibungen mit Nebenangeboten erfolgen und ob für die aktuelle Änderung zunächst ein Probeschuljahr möglich ist.

Hierzu erklärt der 1. Bürgermeister, dass eine Vertragskündigung jeweils im Rahmen aktueller Fahrplangenehmigungen nach ca. einem  $\frac{3}{4}$  Jahr möglich ist.

Niederlassungsleiter Andreas Datz schlägt ergänzend vor, dass die RVO-Niederlassung im Rahmen erneuter Ausschreibungen und Angebotsabgaben gerne bereit ist, in Gemeinderatssitzungen Probleme anzusprechen und Fragen im Vorfeld zu klären.

Zur Anmerkung „Monopolist“ erklärt der 1. Bürgermeister, dass dies zwar für den normalen Linienbusverkehr gegeben ist, jedoch mit der Schülerbeförderung auch andere Unternehmen beauftragt sind. Hier nennt er zum Beispiel ein Omnibusunternehmen für die Schülerbeförderung Obersalzberg/Au und auch Taxiunternehmen für die Schülerbeförderung am Metzenleitenweg. Weiter erklärt 1. Bürgermeister Franz Rasp, dass die Vertretung für die Schulwegaufsicht der Grundschule Berchtesgaden geregelt ist. Insgesamt sind 24 Grundschüler betroffen, die zu drei unterschiedlichen Abfahrtszeiten beaufsichtigt werden.

GR Richard Schwab fragt an, ob Nebenangebote im Rahmen der Ausschreibung zugelassen waren.

Dies wird vom Niederlassungsleiter Andreas Datz bejaht.

GR Josef Prex spricht nochmal den wirtschaftlichen Aspekt hinsichtlich der Mehrkosten von jährlich rund 200.000,00 € an. Er stellt auch eine ausreichende Sicherheit des Schulweges zwischen Schule und Abfahrtsstelle Schießstättbrücke fest. Es handelt sich um eine innerörtliche Abfahrtsstelle. Für die Bundesstraße gilt daher eine Geschwindigkeit von max. 50 km/h. Der Übergang zur Bushaltestelle ist mit Ampel geregelt. Ein gesicherter Warteraum mit dem zweiten Buswartehäuschen wurde hergestellt. Hinsichtlich der vorausgegangenen Diskussion zum Thema Sicherheit dieses Schulweges sieht er deshalb eine Ungleichbehandlung gegenüber anderen Schulwegen ohne Schulbusbeförderung.

2. Bürgermeister Bartl Mittner begrüßt das Angebot der RVO, bei künftigen Entscheidungen zur Vergabe der Schülerbeförderung in einer Gemeinderatssitzung zu informieren.

GR Manfred Leubner betrachtet es positiv, dass seitens der Verwaltung der Fehler eingeräumt wurde, dass nicht rechtzeitig über das Nebenangebot der RVO mit den erfolgten Änderungen informiert wurde.

Hierzu stellt der 1. Bürgermeister klar, dass für die Verwaltung dieses Thema sehr wichtig ist und demzufolge für die heutige Marktgemeinderatssitzung das Thema Schulbusbeförderung als eigener öffentlicher Tagesordnungspunkt zur Information eingeplant wurde.

GR Michael Koller bestätigt die Ausführungen von GR Josef Prex hinsichtlich der Sicherheit des Schulweges zur Abfahrtsstelle Schießstätte. Er moniert jedoch weiterhin die Informationspolitik seitens der Verwaltung. Weiter fragt GR Michael Koller an, ob auch für die Grundschule Au die Aufsicht mit Vertretung geregelt ist und ob auch Fahrplanänderungen Auswirkungen für den Schülerverkehr in der Oberau nach sich ziehen können.

Niederlassungsleiter Andreas Datz antwortet, dass sich der Winterfahrplan in Oberau hinsichtlich des Skibusverkehrs zum Roßfeld regelmäßig ändert. Dadurch können aber nur Zeitdifferenzen von max. 15 Minuten für die Abfahrtszeiten entstehen.

Zur Schulwegaufsicht mit Vertretungsregelung in Oberau fügt der 1. Bürgermeister an, dass diese in Kürze ebenfalls vollständig geregelt wird.

GR Helmut Langosch ergänzt, dass diese Aufsicht vorwiegend den Grundschulern in den ersten und zweiten Klasse dienen soll.

1. Bürgermeister Franz Rasp bestätigt, dass alle vorgenannten Maßnahmen mit dem sich daraus ergebenden Vorteil des Linienbusverkehrs (z. B. früheres Nachhausekommen der Grundschüler aus Maria Gern) vorwiegend die Grundschüler betreffen.

GR Richard Schwab moniert die Zufahrtssperre über die Salzbergstraße zum Schießstättparkplatz. Dadurch würde ein Rangierverkehr verursacht.

Der 1. Bürgermeister entgegnet noch einmal mit den bereits vorgebrachten Argumenten im Hinblick auf die Sicherheit der wartenden Schulkinder, die durch den viel zu schnellen Durchfahrtsverkehr wiederum erheblich gefährdet würden.

*GR Hans Kortenacker verlässt den Sitzungssaal!*

**2. Bauantrag zum Anbau von zwei Balkonen am bestehenden Gebäude Mitterbachweg 2 im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Mitterbach/ Waldhofweg“**

Dem Bauantrag SchwaKoLe Immo GbR, vertr. durch Hr. Hans-Jürgen Kortenacker, zum Anbau von zwei Balkonen am bestehenden Gebäude Mitterbachweg 2 im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Mitterbach/ Waldhofweg“ wird gem. vorliegender Planung des Dipl. Ing. Alexander Dinter, Berchtesgaden, vom 29.08.2017 zugestimmt.

Mit der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 17 „Mitterbach/ Waldhofweg“ (Baugrenze) besteht Einverständnis, da die Grundzüge der Planung nicht berührt werden und die Abweichung städtebaulich vertretbar ist.

*GR Hans Kortenacker erscheint wieder im Sitzungssaal!*

### 3. Tarifanpassungen Tiefgarage Berchtesgaden

#### 3.1 GR Manfred Leubner stellt nachfolgenden Geschäftsordnungsantrag:

mit 3 : 16 Stimmen abgelehnt:

Der Tagesordnungspunkt Nr. 3 „Tarifanpassung Tiefgarage Berchtesgaden“ ist abzusetzen und hinsichtlich der festgesetzten Tarife eine Nachberatung von der Firma Contipark einzuholen.

#### 3.2 Beschluss:

mit 16 : 3 Stimmen zugestimmt:

Mit der von der Fa. Contipark Parkgaragengesellschaft mbH beantragten Tarifanpassung für die Tiefgarage im „AlpenCongress“ ab 1.1.2018 besteht wie folgt Einverständnis:

	<u>Tarif bisher:</u>	<u>Tarif neu (ab 1.1.2018):</u>	<u>Tarif ab 1.1.2021</u>
<b>kostenfrei</b>	20 min.	<b>20 min.</b>	20 min.
<b>Ab der 21 min.</b>	1,10 €	<b>1,20 €</b>	1,30 €
<b>je weitere Stunde</b>	1,10 €	<b>1,20 €</b>	1,30 €
<b>Tag</b>	6,50 €	<b>7,00 €</b>	7,50 €

Das Messticket wird zum Sommer 2018 auf 5,00 € erhöht. Der Tarif für Dauerparker bleibt unverändert.

#### 4. Einziehung der nicht ausgebauten öffentlich gewidmeten Feld- und Waldwege, Wasserleitungsweg (von Gemeindegrenze Bischofswiesen bis Nähe Federbett, Fl. Nr. 1018, Gmkg. Salzberg ) und Vogelthennholzziehweg (von Gemeindegrenze Bischofswiesen bis Weiherbach, Fl. Nr. 1019 ½, Gmkg. Salzberg)

Es ist beabsichtigt, die nachstehend näher bezeichneten öffentlichen Feld- und Waldwege einzuziehen.

##### 4.1 **Bezeichnung des öffentlichen Feld- und Waldweges:**

**Wasserleitungsweg**

Beschreibung des Anfangspunktes: Gemeindegrenze Bischofswiesen

Beschreibung des Endpunktes: Nähe Haus Federbett, Fl. Nr. 1018, Gmkg. Salzberg

Gemeinde: Markt Berchtesgaden

Landkreis: Berchtesgadener Land

Begründung: Mit Notarvertrag Urk. R. Nr. 91 E/2006 wurde u.a. in der Nr. II.2 der Verkäufer (Markt Berchtesgaden verpflichtet, die Widmung der Feld- und Waldwege gemäß Lageplan Anlage 3 der o.a. Urkunde einzuziehen.

Dieses Vorhaben wird hiermit angekündigt.

#### **4.2 Bezeichnung des öffentlichen Feld- und Waldweges:**

**Vogelthennholzziehweg**

Beschreibung des Anfangspunktes: Gemeindegrenze Bischofswiesen bei Haus Federbett

Beschreibung des Endpunktes: Weiherbach, Fl. Nr. 1019 ½, Gmkg. Salzberg

Gemeinde: Markt Berchtesgaden

Landkreis: Berchtesgadener Land

Begründung: Mit Notarvertrag Urk. R. Nr. 91 E/2006 wurde u.a. in der Nr. II.2 der Verkäufer (Markt Berchtesgaden verpflichtet, die Widmung der Feld- und Waldwege gemäß Lageplan Anlage 3 der o.a. Urkunde einzuziehen.

Dieses Vorhaben wird hiermit angekündigt.

### **5. Informationen und Anfragen**

- Der 1. Bürgermeister informiert über den aktuellen Sachstand zum Breitbandausbau im Gemeindegebiet Berchtesgaden. Dabei herrscht aktuell keine Zufriedenheit gegenüber dem Vertragspartner Deutsche Telekom AG. Diese kommt den vertraglichen Vereinbarungen nicht fristgemäß nach. Der vertraglich zugesicherte Fertigstellungstermin ist Ende August verstrichen. Stattdessen wird der Markt Berchtesgaden hinsichtlich der Einhaltung des Zeitplans vertröstet. Als aktueller, aber unrealistischer Fertigstellungstermin wurde der 28.11.2017 genannt. Hierzu haben wir den Vertragspartner bereits schriftlich in Verzug gesetzt und gleichzeitig aufgefordert, bis zum heutigen Tag der Marktgemeinderatssitzung einen realistischen Fertigstellungstermin zu nennen. Dieser Aufforderung ist die Deutsche Telekom AG nicht nachgekommen. Ebenso haben wir festgestellt, dass bislang seitens des Vertragspartners mit betroffenen Grundstückseigentümern entlang der Trassen noch nicht abschließende Vorgespräche geführt wurden und Standort- und Trassensicherungen noch nicht vollständig vereinbart sind. Bürgermeister Franz Rasp betont, dass er die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarungen erwartet und signalisiert, mit möglichen Sanktionsmaßnahmen (z. B. Vertragsstrafen) nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches

zu reagieren. Sobald ein realistischer Fertigstellungstermin bekannt ist, wird der Marktgemeinderat entsprechend informiert.

- GR Hans Kortenacker spricht auf Anregung von Imkern den neu bepflanzten Kreisverkehr Nähe Stangenwald in der Gemeinde Bischofswiesen an. Die neu gesäten Wildblumen wären eine hervorragende Nährstoffgrundlage für Bienen. Er fragt deshalb an, ob eine solche Anpflanzung in Berchtesgaden ebenfalls umsetzbar wäre.

1. Bürgermeister Franz Rasp sichert zu, über eine solche Anpflanzung in geeigneter Form nachzudenken.

- GR Manfred Leubner bemängelt die Wanderwegbeschilderung des Oberen Lindeweges sowie auch den schlechten Wegezustand des Oberen Lindeweges. Bei einer Abzweigung im Bereich des Oberen Lindeweges wären die Gaststätten Graflhöhe und Schartzkehlalm nicht ausreichend ausgeschildert. Wandergäste würden immer danach fragen. Außerdem endet der Obere Lindeweg an der Kreisstraße/Höhe Zaunerbrücke ohne weitere Wegweiser für weiterführende Wanderwege.

Der 1. Bürgermeister stellt klar, dass der ungewidmete Wanderweg „Oberer Lindeweg“ ein Weg der Kategorie 3 (Walddpfad/Steig) ist. Er hat nicht die Kriterien eines Premiumwanderweges der Kategorie 1 (z. B. Carl-von-Linde-Weg) zu erfüllen. Bezüglich der Beschilderung sagt der 1. Bürgermeister zu, dies von der Verwaltung überprüfen zu lassen.

- GRin Ute Spiesberger erkundigt sich nach den aktuellen Baustellen in der Koch-Sternfeld-Straße und am Schlossplatz und fragt an, welche Maßnahmen jeweils durchgeführt werden.

MBM Peter Hasenknopf informiert, dass es sich in der Koch-Sternfeld-Straße bereits um Breitbandverlegearbeiten handelt. Am Schlossplatz wird ein Fernwärmehausanschluss durchgeführt.

- GR Herbert Wendlinger stellt fest, dass entlang der Roßfeldstraße durch das Staatliche Bauamt Traunstein der Parkplatz auf Höhe „Dora“ deutlich verkleinert wurde. Sollte dieselbe Maßnahme in unmittelbarer Nähe auf Höhe „Leiten“ ebenfalls geplant werden, würde die Oberau einen der schönsten Aussichtspunkte in Berchtesgaden verlieren.

MBM Peter Hasenknopf sagt zu, dass diesbezüglich Gespräche mit dem Staatlichen Bauamt Traunstein geführt werden.

Ende der öffentlichen Sitzung!

Sitzungsende: 19.45 Uhr

Sämtliche Beschlüsse, außer TOPs 3.1 und 3.2 wurden einstimmig gefasst.

Für das Protokoll:  
20/pl

Der Vorsitzende:

E. Lanzendörfer

Franz Rasp

Verteiler: Alle Mitglieder des Marktgemeinderates